

Das Spur-N-Modell von Fleischmann
LOKI-Autor Manfred Merz stellt Ihnen auf den nächsten Seiten das Spur-N-Modell aus dem Hause Fleischmann ausführlich vor.

Verpackung

Die sehr ansprechend in den Fleischmann-Hausfarben gestaltete, für N-Verhältnisse recht voluminöse Kartonschachtel beherbergt das siebenteilige Wagenset. Die Packung zielt ein Bild eines durch die Vollmondnacht strebenden und von einer Fledermaus begleiteten ÖBB-Nightjets. Die feinen Modelle liegen in zwei Lagen übereinander in Kunststofftiefschiehten, die genau der äusseren Form der Wagen entsprechen. Das empfindliche Gut wird durch aufgelegten, weichen Schaumstoff und dünne Plexiglasplatten wirkungsvoll geschützt. Darunter befindet sich eine ausführliche, mehrsprachige (deutsch, englisch, französisch) Anleitung, die als kleines Heft ausgeführt ist, mit nützlichen Hinweisen für den Umgang sowie die Pflege der Neuerung. Ferner befinden sich in der Verpackung drei kleine Kunststofftüten, in die

Kleinteile wie Kupplungsdeichseln für die Verbindung zur Lok und für eine allfällige Doppeleinheit und Pufferbohlendetails enthalten sind.

Mechanik

Die sieben Wagenmodelle sind sehr weitgehend aus hochwertigem Kunststoff gefertigt. Für das nötige Betriebsgewicht nach NEM sorgen in die Wagenböden eingelegte Metallplatten. Vier der sieben Wagen sind konstruktiv und formtechnisch komplett unterschiedlich, was den Formenbau vor eine Herausforderung stellte. Die Drehgestelle sind mittels Drehzapfen in den Wagenböden drehbar gelagert, Anschläge sorgen dafür, dass sie nicht überdrehen können und die Radsätze an den Wagenkästen bremsend streifen. Die Dreipunktlagerung sorgt für einen ruhigen, taumelfreien Lauf. Die nach den Empfehlungen der NEM exakt gefertigten Metallradsätze laufen im zähen Kunststoff in den Drehgestellen spitzengelagert. Beim Steuerwagen wurde eine Lagerung in Metall realisiert. Alle Wagen verfügen beidseitig über kulissengeführte Kupplungs-



Der Nightjet-Steuerwagen Bfmpz 80-91 712-7 mit seinem markanten, an die Vectron-Loks angelehnten Gesicht.

deichseln, in die die speziellen Magnetkupplungen in die Normschächte eingesteckt sind. Die Höhe der Kupplungen weicht konstruktionsbedingt nach unten von der Norm ab, darum liegt dem Set eine nach oben gekrümmte Kupplungsstange für die Verbindung zur Zuglok bei. Die vordere Kupplung des Steuerwagens ist dann wieder normgerecht ausgeführt, um eine zweite Nightjet-Einheit oder andere Schnellzugwagen standardmässig kuppeln zu können. Die für



Die siebenteilige Nightjet-Garnitur gestossen auf der LOKI-Testanlage unterwegs. Auch kleine Radien bis hinunter zu R1 (192 mm) sind so möglich.